



- Arbeitszeitberatung
- Organisationsberatung
- Personalberatung
- Vergütungsberatung

Info-Brief 44/2020

Formen der Teilzeitbeschäftigung

Bei der Teilzeitarbeit gibt es verschiedene Modelle. Das klassische Modell sieht vor, an jedem der sechs Werktage eine festgelegte Stundenzahl zu arbeiten. Darüber hinaus gibt es folgende Teilzeitmodelle:

- Die Mitarbeiter arbeiten an festgelegten Wochentagen, zum Beispiel immer donnerstags bis samstags oder andere.
- Die Mitarbeiter arbeiten in einem Turnus, zum Beispiel haben sie eine Woche Vollzeitarbeit und eine freie Woche im Wechsel.
- Die Mitarbeiter arbeiten je nach Arbeitsaufkommen, zum Beispiel Vollzeit in Monaten mit hohem Arbeitsaufkommen und Teilzeit oder gar nicht in Monaten mit niedrigem Arbeitsaufkommen.
- Die Mitarbeiter arbeiten völlig individuell mithilfe von Arbeitszeitkonten, zum Beispiel arbeiten sie trotz Teilzeit Vollzeit, die Überstunden werden auf ein Zeitkonto gebucht und können zu einem späteren Zeitpunkt in Freizeit eingelöst werden.
- Die Mitarbeiter haben Gleitzeitarbeit mit oder ohne Kernarbeitszeit, das heißt, dass sie innerhalb eines Zeitfensters die Lage und Dauer ihrer Arbeitszeit selbst gestalten dürfen.
- Die Mitarbeiter machen Team-Teilzeit, das heißt, dass sie im Team die jeweilige persönliche Arbeitszeit abstimmen, während der Arbeitgeber nur die Anzahl der Personen vorgibt, die in einem bestimmten Zeitabschnitt anwesend sein müssen.
- Die Mitarbeiter arbeiten auf Abruf, das heißt, es wird nur die benötigte Arbeit geleistet und vergütet, wobei eine Mindestarbeitszeit, etwa drei Stunden täglich, vereinbart wird.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Arbeitszeitberater Jochen Riedel